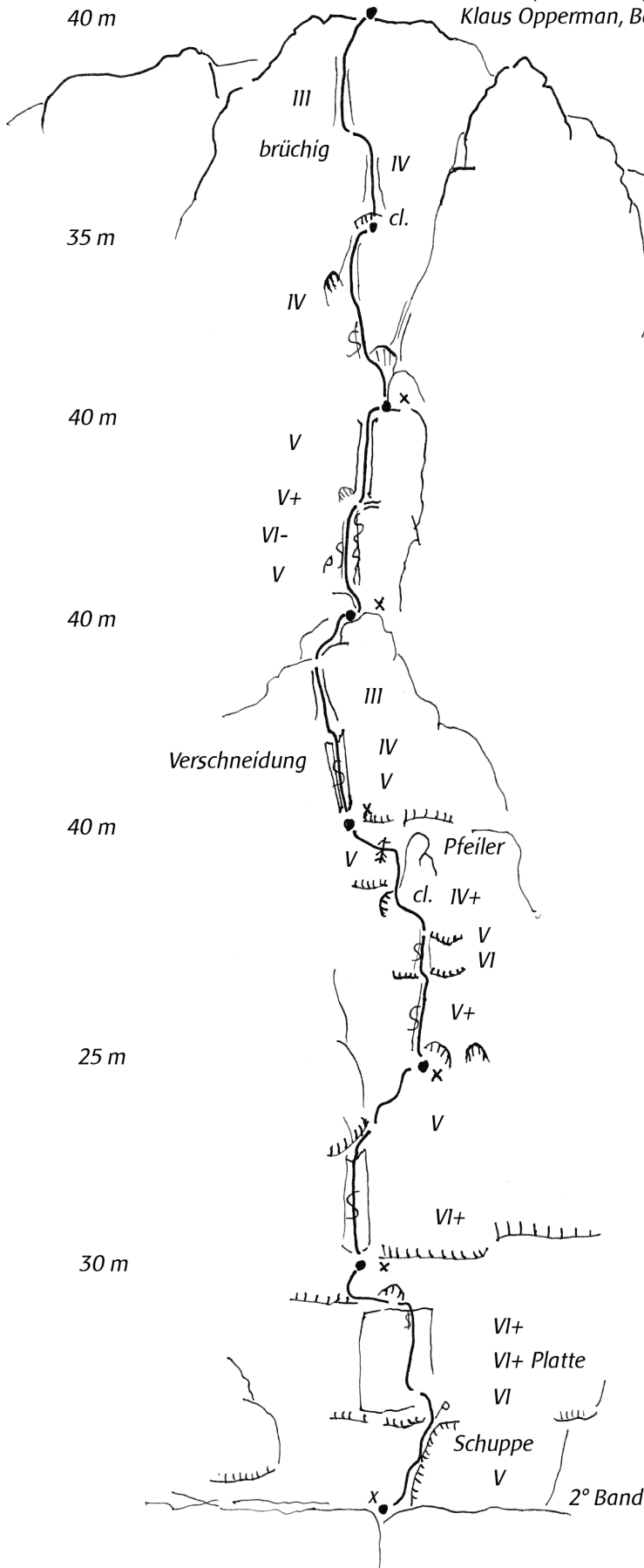


Fanes Gruppe
 Cima Scotoni, 2.874 m
 Via "Trent ani do" VII-, A1 (ED)

Juni 2014

Ivo Rabanser, Heinz Grill, Florian Kluckner,
 Klaus Opperman, Barbara Holzer

oberer Teil



Absicherung:

An den Standplätzen sind gebohrte Ringe, Haken oder Sanduhren. Die Mitnahme eines Satzes Friend, Keile, eventuell auch Hammer und Haken wird empfohlen.

cl. = (clessidra) Sanduhr
 x = gebohrter Ring

Die 600 m hohe Südwestwand der Cima Scotoni teilt sich mit zwei großen Bändern in drei Teile. Der erste, kürzeste Teil folgt oft löchrigen Platten und schwarzen, kompakten Wänden. Der mittlere Teil ist durch eine sehr offensichtliche gelbe Verschneidung charakterisiert. Der dritte Schlussteil ist gegliedert und folgt einer Reihe von Rissen und Kaminen nahe der Südkante.

Vom 1° Band ist es möglich nach rechts aus zu queren und durch eine Rinne ab zu steigen, oder vom 2° Band nach links.

Die Schwierigkeiten sind immer anhaltend. Die Tour erfordert eine große alpine Erfahrung.

Zugang: Vom großen Parkplatz der Capanna Alpina über die Piste oder den Weg Nr. 20 bis zur Rif. Scotoni, 1.985 m. Man steigt bis zum Lago Lagazuoi auf und über Geröll zum Einstieg (ca. 2 Std.). Man kann auch von oben durch das Benutzen der Lagazuoi Bahn (Falzaregopass) zusteigen.

Abstieg: Vom Gipfel über Bänder nach rechts und zur Forcella di Lech absteigen. Über den Wanderweg erreicht man nach ca. 2 Stunden den Ausgangspunkt.

Via "Trent ani do" VII-, A1 (ED)
(nach dreißig Jahren)

